Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 1/2015

Florianifeierlichkeit

Ehrungen und Auszeichnungen

Mitgliederversammlung • Ehrung Eiskatastrophe • Abschnittsfeuerwehrtag
Maibaum • Zivildiener • Aus- und Fortbildung • Projekt Vorausrüstfahrzeug
Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Tullner Aktivsommer • Feuerwehrjugend

D VEHICLE
DLOUHY SOLUTIONS

GEGEN ALLE GEFAHREN.

DLOUHY GmbH - Zentrale: Königstetter Straße 163A, 3430 Tulln
tulln@dlouhy.at
Tel 02272 | 63100
dlouhy.at

Auf den ersten Blick. Auf lange Sicht.

waku
Fenster und Türen.

frühlinger
FENSTER TÜREN ALUBAU
Bahnhofsplatz 3 | 2111 Rückersdorf | Tel 02264/651 10
Fax 02264/651 383 | verkauf@fruehlinger.at | www.fruehlinger.at

WET
WOHNUNGS EIGENTÜMER

Tulln an der Donau
Die Perle an der Donau.

A: DI Helmut Stefan Haiden | Objektbild: Wassergasse

- 9 Wohnungen im Neubau und denkmalgeschützten Altbau
- Wohnnutzfläche ca. 66m² - 121m²
- PKW-Stellplätze in der Tiefgarage
- im Erdgeschoß mit Terrasse und Eigengarten
- im Ober- und Dachgeschoß mit Balkon oder Loggia

- Wohnzuschuss bzw. Wohnbeihilfe möglich
- Sofort-Eigentum oder Miete mit Kaufrecht
- ökologische Bauweise
- Wohnbau in ganz Niederösterreich
- vom Land Niederösterreich gefördert
- Terrasse | Garten | Balkon

Weitere Infos:
Stadtgemeinde Tulln
Fr. StR. Pfeiffer
T 0676/7429856
Hr. Toth
T 0664/4123318

Neubaubereich: HWB-Ausweis ausstehend
Denkmalgeschützter Bereich: HWB 49.90 | f_GEE 4.03
Aquarell: Horia Marinescu | Denkmalgeschützter Bereich: HWB 49.90 | f_GEE 4.03
© stockxchng / Ov687

verkauf@nwbg.at
www.nwbg.at
Wir bauen. Sie wohnen.
NÖ Wohnbaugruppe.
NBG WET

STAATLICH AUSGEZEICHNETES UNTERNEHMEN

albinkraus
Werkzeuge
Produktion - Schärfdienst

Wenn's beim Werkzeug brennt:

Kompetente Beratung
Riesiges Standard-Angebot
Rasche Sonder-Anfertigung
Präziser Schärfdienst
für Gewerbe, Industrie und Privat

albinkraus
Beim Ziegelofen 7, 3430 Tulln
Tel: 02272-82077
Fax: 02272-82077-20
Internet: www.albinkraus.at mail: service@albinkraus.at

Vorwort

Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Auch wenn schon der Mai ins Land gezogen ist, brauchen Sie nicht befürchten, eine Ausgabe unserer „Feuerwehr-Zeitung" versäumt zu haben. Dieses Heft ist das erste, das wir im Jahr 2015 aussenden.
Die Zeit der kalten Tage ist vorbei und wir können uns wieder auf Übungen und Schulungen freuen, die dank der warmen Witterung erträglicher sind. Das soll nicht heißen, dass wir den Winter über nichts für unsere Fortbildung und Wissensauffrischung getan hätten. Es hat einige Schulungen gegeben, die wir zwar im hauseigenen Lehrsaal absolviert haben, die aber dennoch wichtig für die Einsatzabwicklung und das richtige Verhalten bei ungewöhnlichen Einsatzbedingungen sind.
Darüber hinaus hat es auch Sonderschulungen gegeben, bei denen einige unserer Feuerwehrmitglieder ihr fachliches Wissen erweitern konnten.
Wie Sie vielleicht aus einer unserer früheren Aussendungen schon wissen, gibt es ein Abkommen der FF Tulln mit der NÖ Landes-Feuerwehrschule, dass das seitens des Landesfeuerwehrverbandes stationierte Arbeitsboot auch der FF Tulln für Übungs- und Einsatzzwecke zur Verfügung steht. Damit aber auch die Kommunikation bei einem Einsatz klaglos funktionieren kann, ist es erforderlich, den Funkverkehr für die Binnenschifffahrt abwickeln zu können. Die ersten der darin auszubildenden Kameraden haben ihre Prüfung bereits erfolgreich abgelegt.
Auch das Lenken eines 18-Tonnen-LKW (und ein großes Löschfahrzeug hat dieses Gewicht) muss bei einer Einsatzfahrt, die naturgemäß auch bei widrigen Verhältnissen rasch erfolgen soll, mehr als nur gekonnt werden. Gilt es doch, bis zu sieben Mann und die Einsatzausrüstung sicher und in angemessener Zeit an den Einsatzort zu bringen. Da unser Einsatzspektrum sich immer mehr in Richtung „Technische Einsätze" entwickelt und hier die Verkehrsunfälle eine Vielzahl an Ausrückungen bedingen, wurde auch der Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten unter fachkundiger Betreuung wieder aufgefrischt.
Bei dieser Schulung waren auch unsere jüngsten Mitglieder aus dem Stand der „Aktiven" (diese wurden erst kürzlich aus der Feuerwehrjugend überstellt) dabei und konnten tatkräftig – die dabei verwendeten Gerätschaften sind ganz schön schwer – mitüben.
Vier von ihnen haben auch die Ausbildung zum Truppmann erfolgreich abgeschlossen und können nunmehr wertvolle Unterstützung bei Einsätzen bieten.

Es soll aber auch jener Aspekt nicht unerwähnt bleiben, der ebenfalls die Gemeinschaft der Feuerwehr hervorhebt und das Miteinander fördert. Im Zuge der diesjährigen „Floriani Messe", die wie üblich in St. Severin gefeiert worden ist (Pfarrer Schwinner ist unser Feuerwehrkurat) wurden Beförderungen und Ehrungen vorgenommen beziehungsweise wurden Auszeichnungen überreicht. Wie zu Floriani üblich, wurden im Anschluss an die Messe die Kameradinnen und Kameraden vom Kommando zum Mittagessen beim Feuerwehrfest in Neuaigen eingeladen.
Es gab und gibt also immer viel zu tun bei der Feuerwehr und deshalb wünsche ich uns und natürlich auch Ihnen einen schönen Sommer.

Rauchfangkehrermeister
Spezialist für Rauchfangsanierung & -neubau
hüblauer
Kamin & Kompetenz
3430 Tulln, Mühlbachgasse 26
Telefon: +43 (0) 2272 64 64 0
www.hueblauer.at

Bericht aus der
Mitgliederversammlung

Freitag, dem 23. Jänner 2015, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln mit Tätigkeitsberichten der Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandos statt.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte pünktlich die Sitzung eröffnen und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl sowie 63 Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung, Fachchargen und Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2014.
Ernst Ambrozy bedankte sich in seinem Bericht bei den Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr. Besondere Freude macht es ihm zu sehen, wie die Jugendarbeit bei der Stadtfeuerwehr Früchte trägt und er dadurch fünf junge Feuerwehrmitglieder angeloben durfte.
In der Ansprache von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk dankte dieser den Feuerwehrmitgliedern für die geleistete Arbeit. Beeindruckt durch die vorgetragenen Berichte aus den verschiedenen Sachgebieten der Feuerwehr durfte er feststellen, welch tolles Engagement, guter Zusammenhalt und positive Stimmung bei den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr vorherrscht. Es freut ihn sehr zu sehen, dass die Stadt Tulln sich auf eine sehr gut funktionierende Gemeinschaft in der Freiwilligen Feuerwehr, welche eine wichtige Voraussetzung zur Bewältigung der täglichen Herausforderungen und Aufgaben ist, verlassen kann.

Während der abschließenden Fotoaufnahmen holte der Einsatzalltag die ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder schon wieder ein, denn um 20:36 Uhr langte die Alarmierung über eine Brandmelderauslösung in der Tiefgarage am Tullner Hauptplatz ein.

Überstellung/Angelobungen:
Im Zuge der Mitgliederversammlung wurde Alexander Lamers von der Feuerwehrjugend in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt und gelobte gemeinsam mit Patrik Bodamer, Florian Eibensteiner, Mirjam Frank und Vanessa Graßl Kommandant Ernst Ambrozy den Dienst als Feuerwehrmitglieder gewissenhaft zu erfüllen.

Beförderungen:
Probefeuerwehrmann (PFM) Denise Durst wurde zum Feuerwehrmann (FM), Hauptfeuerwehrmann (HFM) Franz Ehn zum Löschmeister (LM), Oberlöschmeister (OLM) Michael Bretträger zum Hauptlöschmeister (HLM) und Brandmeister (BM) Mag.(FH) Martin Wimmer zum Oberbrandmeister (OBM) befördert.

Auszeichnungen:
Durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk wurde die Verdienstmedaille der Stadt Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Bronze an Hannes Mann, in Silber an Matthias Grimus, Roman Pauser, Clemens Schmid und in Gold an Robert Völkl jun. verliehen.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl, Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy, Feuerwehrjugendbetreuer Werner Rosenstingl mit den angelobten Feuerwehrmitgliedern

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl und das Feuerwehrkommando mit den beförderten und ausgezeichneten Feuerwehrmitgliedern

SEIDLBAU TULLN
Baugesellschaft m.b.H.
Porschestraße 15
3430 Tulln
Tel. 02272/62424
office@seidlbau.at
www.seidlbau.at

INTER-
TREUHAND
PRACHNER
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Hauptplatz 7, 3430 Tulln
Tel. 02272/66 793, Fax 66 793-6
Ihr Erfolg ist unser Ziel
Unsere Dienstleistungen:
- Steuerberatung
- Buchhaltungen und Bilanzierungen
- Wirtschafts-/Jahresabschlussprüfungen
- Lohn- und Gehaltsverrechnungen
- Arbeits- und sozialrechtliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Analysen, Cash-Flow Berechnungen, Finanzpläne

Auch international agierenden Unternehmen können wir besten Service bieten.
Solutions
for Business

Auszeichnungen und Ehrungen

Eiskatastrophe im Waldviertel

Kommandantstellvertreter Gerhard Müller konnte für die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln, im Rahmen eines Festaktes am 27. April 2015 in Laimbach, eine Dankesurkunde für den mehrtägigen Einsatz bei der Eiskatastrophe im Waldviertel, von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner, übernehmen. FM Gerald Federmann und OV Hans Payer erhielten in Würdigung des bei der Bekämpfung der Eiskatastrophe im Dezember 2014 im Waldviertel geleisteten aufopfernden Einsatzes die Medaille des Landes Niederösterreich für Katastropheneinsatz verliehen.

Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner, OV Hans Payer, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, FM Gerald Federmann und Kommandant-Stv. HBI Gerhard Müller

Auszeichnungen und Ehrungen

Abschnittsfeuerwehrtag

Am Freitag, 10. April 2015, fand im Gemeindesaal Langenrohr der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag statt. Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer konnte neben den zahlreichen Abordnungen der Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes Tulln auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. In Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, konnte Nationalrat Johann Höfinger, begrüßt werden. Die Bezirksverwaltungsbehörde wurde vertreten durch wirkl. Hofrat Mag. Andreas Riemer und für die Marktgemeinde Langenrohr war Bürgermeister Leopold Figl anwesend.
Der Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer und die Abschnittssachbearbeiter berichteten über die Aktivitäten im Jahre 2014. Nach den Ehren- und Festansprachen wurden verdiente Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet – auch Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln waren dabei.

Oberbrandmeister Heinz Gober erhielt für die 50-jährige sowie Brandmeister Manfred Gogl und die beiden Feuerwehrtechniker Ing. Florian Pauser sowie Ing. Harald Schweiger für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr, durch Nationalrat Johann Höfinger, eine Auszeichnung des Landeshauptmannes von Niederösterreich.

Die Abschnittssachbearbeiter Walter Guttenbrunner (Nachrichtendienst) und Hannes Mann (Atemschutz) erhielten von Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Obermaißer und dem Schulleiter-Stv. der NÖ Landes-Feuerwehrschule Brandrat Markus Bauer die Ernennungsurkunden zum Modulleiter überreicht.

Feuerwehrkommandant-Stv. HBI Gerhard Müller, FT Ing. Florian Pauser, BM Manfred Gogl, FT Ing. Harald Schweiger, OBM Heinz Gober, Leiter des Verwaltungsdienstes OV Hans Payer

Traditionspflege

Florianifeierlichkeiten

Am Sonntag, 3. Mai 2015, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner feierte mit zahlreichen Gläubigen und den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian. Dabei wurde um den Schutz jener gebeten, welche ausrücken, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!
Im Anschluss an den Gottesdienst wurden durch den Feuerwehrkommandanten einige Beförderungen sowie Auszeichnungen an aktive Feuerwehrmitglieder ausgesprochen und überreicht.

Beförderungen:

Florian Eibensteiner und Vanessa Graßl wurden zum Feuerwehrmann, Gerald Federmann zum Oberfeuerwehrmann, Markus Federmann zum Löschmeister sowie Dominik Zeh zum Verwaltungsmeister befördert.

Ernennungen:

Oberfeuerwehrmann Dominik Bichler wurde zum Feuerwehrjugendbetreuer ernannt und übernimmt somit die Leitung der Feuerwehrjugendgruppe.

Auszeichnungen:

Auf Antrag des Kommandos der Stadtfeuerwehr Tulln wurde Löschmeister Roman Pauser für die Verdienste in seinem Sachgebiet als Gehilfe des Fahrmeisters das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Auf Antrag des Bezirksfeuerwehrkommandos Tulln wurde Oberbrandmeister Mag. (FH) Martin Wimmer für langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Bezirksalarmzentrale Tulln die Verdienstmedaille 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Ehrenring:

Das Feuerwehrkommando bedankte sich bei Ehrenverwalter Manfred Zeder und überreichte ihm im Zuge seines 50. Geburtstages für die langjährige aktive Mitgliedschaft – er war u. a. von 1991 bis 2001 Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes – den Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln.

Florianiplakette:

Das Feuerwehrkommando bedankte sich im Namen der Feuerwehrmitglieder bei Johann Schmölz der – wie schon zuvor sein Vater – mit dem Familienbetrieb die Freiwillige Feuerwehr Tulln seit Jahren überaus zuvorkommend unterstützt und überreichte ihm in Anerkennung dafür die Florianiplakette, welche die höchste Feuerwehrauszeichnung für Personen darstellt, die keine Uniformträger sind.

·hotjet Wärmepumpen
·Wasserkühlungen
·Klimaanlagen
·Kühlanlagen für Gewerbe & Industrie
·Sonderkälteanlagen
KÄLTE- und SYSTEMTECHNIK GmbH
Strassfeld 5, 3441 Freundorf,
Tel: +43 (0)2274/44109, Fax: 93027,
office@kaelte-technik.at, www.kaelte-technik.at

Mag. Dipl.-Ing. Dr. Erwin K. Hoffelner
Zivilingenieur für technische Chemie
• Gefahrgutberatung
- ADR
- IMDG
- IATA
- Lagerkonzepte nach TRGS 510
• Brandschutzkonzepte
• Arbeitssicherheit
- VEXAT-Evaluierung
- VOLV-Evaluierung
- MAK-Messungen
- Sicherheitsfachkraft
• Betriebsanlagen
- Genehmigungen
- Immissionsprognosen
- § 82b—Prüfungen
• Abfallmanagement
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Genehmigungen nach AWG
• Abluftmessungen
- Lösemittelbilanzen
Zeiselweg 5
3430 Tulln an der Donau
Mobil 0660 / 82 629 01
Telefon 02272 / 82 629
Fax 02272 / 82 657
Mail office@hoffelner.eu
Web www.hoffelner.eu

Traditionspflege

Maibaum für das Feuerwehrkommando

Am Abend des 30. April 2014 wurde wieder traditionell von der Mannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln dem Feuerwehrkommandanten Hauptbrandinspektor Ernst Ambrozy und seinem Stellvertreter Hauptbrandinspektor Gerhard Müller ein Maibaum vor dem Feuerwehrhaus aufgestellt. Im Zuge der Vorbereitungen waren bereits Tage zuvor die Mitglieder der Stadtfeuerwehr unterwegs, um den 27 Meter hohen Baum in einem Wald bei Elsbach zu fällen.

Mit Unterstützung des Kranfahrzeuges stand der Baum „ruck-zuck" an seinem neuen Standort und soll bis Ende Mai das Feuerwehrareal schmücken.

Da auch das Maibaum-Umsägen durch „Agenten" aus den Nachbargemeinden zum gelebten Brauchtum gehört, wurde dieser bis 02:00 Uhr bewacht, was aber Randalen nicht davon abhielt, um 02:50 Uhr, die Maibaumtafel mit einer Holzstange zu zertrümmern. Doch Karl Geiger und „Die Werbegestalten" reagierten rasch und spendeten eine neue Maibaumtafel.

Zivildiener

Der in der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern wohnhafte 19-jährige Zivildiener ist seit seiner Überstellung von der Feuerwehrjugend in den Aktivstand, im April 2011, ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Greifenstein und konnte neben der Grundausbildung schon einige Module im Rahmen seiner Feuerwehrausbildung absolvieren. Mitte April diesen Jahres schloss er als Metalltechniker seine Lehrabschlussprüfung erfolgreich ab. Unmittelbar vor seinem Dienstantritt bei der Stadtfeuerwehr konnte er an der vom NÖ Landesfeuerwehrverband angebotenen Führerschein-Ergänzungsausbildung teilnehmen und bestand am 24. April 2015 die Lenkerprüfung der Gruppe „C".
In den kommenden neun Monaten wird er die beiden hauptberuflichen Mitarbeiter bei den im Feuerwehrhaus anfallenden Arbeiten bzw. bei der Systemerhaltung – u. a. Hilfsdienste bei der Geräte-, Haus- und Fahrzeugwartung – unterstützen. Mit der im zukünftigen Einsatzalltag gesammelten Erfahrung möchte er sich in weiterer Folge bei seiner Tätigkeit innerhalb der FF Greifenstein einbringen.

ZDL Benjamin Huber mit hauptberuflichem Mitarbeiter Jürgen Sauter

Zoubek Blumen
Schnittblumen, Kränze und Buketts
Dekorationen & Arrangements
bleibende Ideen für jeden Anlass
frisch aus der eigenen Gärtnerei
Tulln, Langenlebarner Straße 58, Tel. 02272/62359
E-Mail: office@zoubek-blumen.at, Internet: www.zoubek-blumen.at

Ausbildung

Aus- und Fortbildungen im Frühjahr 2015

Kranführerausbildung

Markus Federmann besuchte im Frühjahr einen Kurs zum Führen von Fahrzeugkränen über 300 kNm und mit der bestandenen Prüfung sowie nach Absolvierung der feuerwehrinternen theoretischen und praktischen Ausbildung am Kranfahrzeug stehen somit **33 staatlich geprüfte Kranführer** zur Bedienung des sprichwörtlich schwersten Einsatzfahrzeuges (32 Tonnen) der Stadtfeuerwehr zur Verfügung.

Hydraulische Rettungsgeräte-Auffrischung

Am Montag, 13. April 2015, fand am Tullner Feuerwehrareal um 19:00 Uhr eine Auffrischung im Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten durch die Firma Lukas Hydraulik GmbH statt.

Im Rahmen des Ausbildungs- und Übungsprogrammes der Stadtfeuerwehr wurde Herr Ing. Oswald Fischer von der Firma Lukas Hydraulik GmbH eingeladen, das Wissen der 35 bei der Schulung anwesenden Feuerwehrmitglieder durch eine praktische Schulung wieder aufzufrischen und zu verbessern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es sofort in die Praxis, wo anhand der vorhandenen Geräte die Funktionen, Leistungsdaten und Bedienungen besprochen wurden. Anschließend wurden an einem Übungsfahrzeug die Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Rettungsgeräte praktisch angewendet.
Hydraulische Rettungsgeräte werden vorwiegend bei Rettung von in Fahrzeugen eingeklemmten oder -schlossenen Personen bei Verkehrsunfällen eingesetzt. Die hydraulischen Stempel, Spreizer und Scheren können aber auch bei anderen Technischen Einsätzen zur Anwendung kommen. Die Stadtfeuerwehr Tulln verfügt über drei Hydraulische Rettungsätze, welche sich im Vorausrüstfahrzeug sowie in den Tanklöschfahrzeugen 1 und 3 befinden.

UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst

Die Ausstattung des gemeinsam mit der NÖ Landes-Feuerwehrschule genutzten Arbeitsbootes mit einem Schiffsfunkgerät erfordert auch eine den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende Ausbildung. Aus diesem Grund besuchten im März 2015 sechs Feuerwehrschiffsführer der Stadtfeuerwehr Tulln die vom NÖ Landesfeuerwehrverband angebotene Ausbildung für das eingeschränkte UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffsfunkdienst (EFZ-Binnen-UKW).

In weiterer Folge bestanden diese sechs Feuerwehrschiffsführer am 16. April 2015 die aus praktischem und schriftlichem Teil bestehende Prüfung, vor einer Prüfungskommission der Fernmeldebehörde I. Instanz und nachdem bereits drei Tullner Feuerwehrmitglieder in den Vorjahren diese Ausbildung absolvierten, verfügt die Stadtfeuerwehr Tulln nun aktuell über **neun Feuerwehrschiffsführer**, welche die von der Vollzugsordnung für den Funkdienst – Anlage zum Internationalen Fernmeldevertrag – und dem Funker-Zeugnisgesetz geforderten Voraussetzungen des eingeschränkten UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffsfunkdienst erfüllen. Damit sind sie berechtigt den Sprechfunkdienst in deutscher Sprache bei Binnenschiffsfunkstellen, Uferfunkstellen und Schiffserdfunkstellen, deren Sendeanlagen auf Frequenzen über 30 MHz betrieben werden und die der Antenne zugeführte Leistung 50 Watt nicht übersteigt, auszuüben.

HLM Michael Bretträger, OBM Mag.(FH) Martin Wimmer, HBI Gerhard Müller, OFM Werner Durst und EOBI Werner Rosenstingl nach bestandener Prüfung auf dem in Tulln stationierten Arbeitsboot (OV Hans Payer nicht am Foto)

Partner für Hydraulik
EUROFLUID HYDRAULIK
EUROFLUID HYDRAULIK
Gesellschaft m.b.H.
Europastraße 5
A 3442 Langenrohr – Tulln
Tel: +43 (0) 2272 66990
Fax: +43 (0) 2272 66991
office@eurofluid.at
www.eurofluid.at
EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Modul „Abschluss Truppmann“

Als Abschluss der Grundausbildung nahmen am 17. April 2015 vier Feuerwehrmitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln am Modul „Abschluss Truppmann“ im Feuerwehrhaus Sieghartskirchen teil.

In wochenlanger Truppmannausbildung wurden die Feuerwehrmitglieder PFM Patrik Bodamer, PFM Florian Eibensteiner und PFM Vanessa Graßl – **welche alle aus der eigenen Feuerwehrjugend überstellt wurden** und ihnen aus der Vorstellung in der letzten Ausgabe unserer Bürgerinfo bekannt sein dürften – sowie der Zivildienstleistende Raphael Kurt Krachler auf den Abschluss Truppmann vorbereitet. In diesen Ausbildungseinheiten bekamen die Feuerwehrmitglieder den „Grundstock“ des Feuerwehrwissens mitgeteilt. Die Ausbildung – welche feuerwehrintern vorgenommen wird, um das Arbeiten mit den eigenen Geräten zu üben – wurde großteils durch Zugskdt. OBM Mag.(FH) Martin Wimmer durchgeführt.

Bei dem Abschlussmodul der Grundausbildung prüfen Lehrbeauftragte der NÖ Landes-Feuerwehrschule in Form eines Lehrgesprächs den Wissensstand der Modulteilnehmer ab. Dabei galt es zufällig gewählte Fragen aus den verschiedenen Themengebieten zu beantworten, die Aufgaben der Trupps im Löscheinsatz sowie im Technischen Einsatz zu erklären und die wichtigsten Knoten im Feuerwehrdienst anzufertigen.

Zivi Raphael Kurt Krachler, PFM Vanessa Graßl, PFM Patrik Bodamer und PFM Florian Eibensteiner nach der bestanden Prüfung

Das Modul „Abschluss Truppmann“ stellt den Start für die weitere Feuerwehrausbildung bei Modulen im Bezirk und an der NÖ Landes-Feuerwehrschule dar. Nun gilt es für die Feuerwehrmitglieder, das Erlernte ihrer Grundausbildung bei praktischen Übungen sowie im Einsatzalltag umzusetzen und das Wissen weiter zu vertiefen.

Scania Feuerwehrfahrzeuge: stark und sicher.

Scania Filialen Niederösterreich Ost/Steiermark

Bad Fischau • Brunn am Gebirge •
Kalsdorf • Stockerau • Traboch

www.scania.at/dealer-locator

SCANIA
Scania Österreich Ges.m.b.H.

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger
GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

KLIMART
KÄLTE · KLIMA · WÄRMETECHNIK
Martin Frieberger
www.klimart.at

Klimaanlagen ❄ Wärmepumpen ❄ Sonderanlagenbau
Kühl- & Tiefkühlzellen ❄ Industriekältesysteme

Wienerstraße 48 | 3433 Königstetten | T 0660/345 11 71 | M office@klimart.at

130 JAHRE
Biringruber
Krems • Tulln • Langenlois

driving4fire – sicher zum Einsatz

Das durch die Fa. Rosenbauer in Kooperation mit ÖAMTC-Fahrtechnik seit 2015 angebotene qualifizierte Einsatzfahrertraining „driving4fire" ist die ganzheitliche Einsatzfahrerausbildung für Feuerwehrleute. Gab es bisher kaum Blaulicht-Training in der Realausbildung, schließt driving4fire diese Lücke und gibt Einsatzfahrern nun die Möglichkeit, routinierter mit Fahrzeugtechnik, Straßenverkehr und unvorhergesehenen Gefahrensituationen umzugehen. Ziel des Trainings ist es, nicht nur schnell, sondern vor allem sicher an unseren Einsatzorten anzukommen.

In den letzten Jahren konnten sieben ehrenamtliche Tullner Feuerwehrmitglieder an ÖAMTC-Fahrsicherheitstrainings teilnehmen. Diesmal entschied sich das Feuerwehrkommando mit BM Jürgen Sauter – Fahrmeister und seit 2008 hauptberuflicher Mitarbeiter bei der Stadtfeuerwehr – der aufgrund seiner hautberuflichen Tätigkeit meistens das erste bzw. einsatztaktisch wichtigste Fahrzeug lenkt, den einsatzaktivsten Lenker an dieser ganztägigen Ausbildung am 19. April 2015 in das ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Teesdorf mit dem extra für diesen Ausbildungstag vollkaskoversicherten Tanklöschfahrzeug zu entsenden, um u. a. das Feuerwehrfahrzeug in jeder Fahr- und Verkehrssituation sicher beherrschen und das neu erworbene Wissen gegebenenfalls auch an die Kraftfahrer feuerwehrintern weitergeben zu können.

Im Fahrtechnikteil wurde gezielt auf das Fahrverhalten von Feuerwehrfahrzeugen eingegangen, das sich aufgrund des hohen Schwerpunktes und des Gesamtgewichtes von anderen Fahrzeugen unterscheidet.

Beim praktischen Training auf dem ÖAMTC-Fahrtechnikgelände ging es vor allem darum, das 18 Tonnen schwere Tanklöschfahrzeug richtig bewegen und verstehen zu lernen, wie es in bestimmten Fahrsituationen reagiert.

Im Einsatzfahrzeugsimulator wurden Blaulichtfahrten trainiert, die in der Realität aufgrund ihrer Gefährlichkeit nicht nachgestellt werden können. Solche kritischen Situationen entstehen beispielsweise immer dann, wenn Verkehrsteilnehmer die Sonderrechte von Einsatzfahrzeugen nicht befolgen und deren Fahrer zu abrupten Manövern zwingen. Das „Fahrverhalten" des Simulators ist dabei absolut realistisch, da sich die in einem transportablen Container eingebaute Fahrerkabine auf einer hydraulischen Hubeinheit wie im echten Fahrbetrieb bewegt.

Das Erlernen rechtlicher Grundlagen bei Einsatzfahrten im Straßenverkehr rundete das Programm ab.

ADR-Schulung

OV Hans Payer, Gruppenkommandant-Stv. der Flugdienst-Basisgruppe Mitte, absolvierte die vom NÖ Landesfeuerwehrverband Mitte April angebotene ADR-Gefahrgutlenkerausbildung.

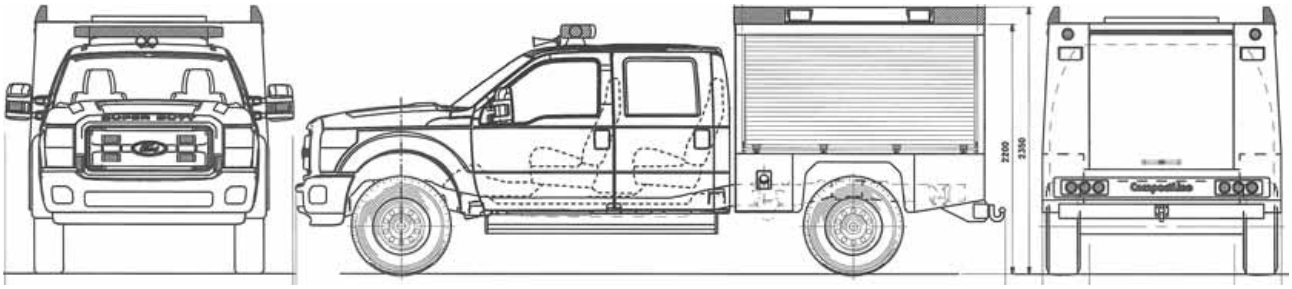
Inhalte dieser Ausbildung: Allgemeine Vorschriften (ADR, GGBG, GGBV, ...), Gefahreigenschaften der unterschiedlichen Stoffklassen, Beförderung und Dokumentation, Kennzeichnung/Bezettelung der Beförderung, Pflichten und Verantwortlichkeiten, Maßnahmen nach Unfällen.

Im Zuge des Kurses wurden auch die Aufbauschulungen Tank, Klasse 1 – Explosivstoffe und -gegenstände sowie Klasse 7 – Radioaktive Stoffe durchgeführt.

Nach erfolgreich abgelegter Prüfung dürfen die Teilnehmer nun Gefahrguttransporte aller Klassen durchführen und das erworbene Fachwissen hilft selbstverständlich auch im Einsatzalltag.

Projekt

Vorausrüstfahrzeug



Nach einem Motorschaden am bisherigen Vorausfahrzeug (KRF-S), dessen Reparatur aufgrund des hohen Fahrzeugalters als unwirtschaftlich eingestuft wurde, folgte ein Beschaffungsauftrag sowie per 19. Mai 2014 der positive Gemeinderatsbeschluss für ein Ersatzfahrzeug.

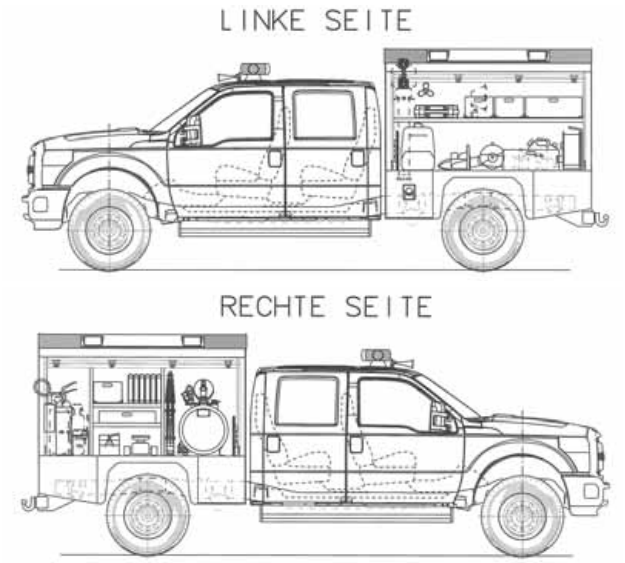
Das Vorausrüstfahrzeug ist ein Feuerwehrfahrzeug, welches für Technische Einsätze – vorrangig Menschenrettungen im Zuge von Verkehrsunfällen – und für einfache Löschaufgaben ausgerüstet ist.

Nach Besichtigung verschiedener Chassis und auch fertig aufgebauter Vergleichs- und Vorführfahrzeuge fiel die Entscheidung in der feuerwehrinternen Projektgruppe erneut auf ein allradgetriebenes Fahrgestell mit einem leistungsstarken Benzinmotor. Nach der Angebotsprüfung und Abschluss der Bestbieterermittlung im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung entsprechend dem Bundesvergabegesetz wurde die Fa. Rosenbauer Österreich GesmbH mit der Lieferung des Komplettfahrzeuges auf Ford F350 XL CrewCab beauftragt.

Das bei Ford Motor Company in Allen Park, einem Vorort von Detroit in Wayne County im US-Bundesstaat Michigan, gefertigte Chassis wurde am Seeweg in einem Container nach Bremerhaven (D) verschifft, von wo aus die Überstellung zur Fa. Rosenbauer nach Neidling-Pultendorf in Niederösterreich erfolgte. Mit Fertigstellung des feuerwehrtechnischen Aufbaues ist die Indienststellung für den Frühsommer 2015 geplant.

Detaillierte Infos zum neuen Vorausrüstfahrzeug finden Sie in unserer nächsten Ausgabe dieser Bürgerinfo!

Die Fahrzeugsegnung wird Feuerwehrkurat Pfarrer Anton Schwinner am 13. September 2015 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst am Feuerwehrareal vornehmen.



Aufbauskizze Fa. Rosenbauer

Einsatztagebuch

Am Vortag wurde von einer Kranfirma das 9 Meter lange und ca. 8.000 kg schwere Schiff von einem Transporter in die Donau gehoben und bei Stromkilometer 1.957,3 am südlichen Ufer festgemacht. In den Nachtstunden ist dann aus bislang unbekannter Ursache Wasser in den Rumpf eingedrungen und das Wasserfahrzeug gesunken. Nachdem das Kranfahrzeug am Treppelweg auf der Dammkrone des Donaudammes in Stellung gebracht wurde, zogen Taucher ein breites Hebeband unter dem Heck des Schiffsrumpfes durch, um es in weiterer Folge an die Lasttraverse des Kranes anschlagen zu können. Am Bug des Schiffes, welcher sich noch über Wasser befand, wurde ein Stahlseil festgemacht und über eine Umlenkrolle zu dem am Tanklöschfahrzeug angeschlagenen Greifzug geführt. So gesichert, konnte das Stahlschiff mit dem Kran über die Wasserlinie angehoben und das Wasser mit einer Unterwasserpumpe aus dem Schiffskörper gepumpt werden. Der Havarist wurde anschließend von einem Dienstboot der Schifffahrtsaufsicht in den Donauhafen der Gemeinde Muckendorf-Wipfing geschleppt.

Da das Dach der Donaubühne drohte durch heftigen Wind abgedeckt zu werden, forderte der Abteilungsleiter der Tullner Sport- und Freizeitbetriebe sowie Veranstaltungsmanagements die Unterstützung der Stadtfeuerwehr an.
An diesem vierten Adventsonntag rückten um 10:37 Uhr ein Tanklöschfahrzeug sowie die Drehleiter zur Lageerkundung an die Donaulände aus und weitere Mannschaft blieb auf Abruf im Feuerwehrhaus. Durch den Einsatzleiter konnte vor Ort abgeklärt werden, dass bereits ca. ¼ des Planendaches aus der Verankerung gerissen war und die Sicherungsmaßnahmen mit einer mobilen Hubarbeitsbühne der Stadtgemeinde durchgeführt werden können. Anschließend konnte die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges wieder abrücken und die restlichen drei Mann brachten mit dem Gemeindebediensteten provisorische Abspannungen an und konnten nach Demontage eines Transparentes ebenfalls wieder einrücken.

Im Müllraum, im Erdgeschoß der Stiege 4 der Wohnhausanlage in der Jakob-Schefzik-Gasse, war ein 1.100 lit. Restmüllcontainer aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Ein Wohnungsmieter entdeckte den Brand, alarmierte die Einsatzkräfte und führte mit einem Handfeuerlöscher bereits erste Löschmaßnahmen durch. Beim Eintreffen der Feuerwehr haben sich bereits viele Bewohner der Stiege ins Freie begeben. Unter schwerem Atemschutz wurde der brennende Container von Feuerwehrmitgliedern aus dem Raum gezogen und dort rasch mit einem Hochdruckrohr abgelöscht. Für die Bewohner konnte dadurch bald Entwarnung gegeben werden und sie durften wieder zurück in ihre Wohnungen. Danach wurde von der Polizei die Brandursachenermittlung aufgenommen.

Ein 29-jähriger Mann aus Sieghartskirchen hatte sich nach einer Silvesterfeier verfahren und war mit seinem Opel Corsa auf der Tullner Donaulände gelandet. Nachdem er bereits vom Nibelungenplatz aus am Nibelungenbrunnen, der Donaubühne und dem Marc-Aurel-Reiterstandbild vorbeigefahren war, geriet er unmittelbar oberhalb der alten Donaubrücke vom Treppelweg, auf welchem Wintersperre besteht und daher keine Schneeräumung durchgeführt wird, ab auf die schneebedeckte Dammböschung. Erst jetzt bemerkte der Lenker seinen Fahrfehler und versuchte mit seinem Fahrzeug im Rückwärtsgang wieder zurück auf die Dammkrone zu gelangen. Dadurch brachte er jedoch das Fahrzeug in eine nur noch schlechtere Lage und schließlich bedrohlich nahe der eisigen Donau. Der unverletzte Lenker tat dann das Richtige, indem er die Feuerwehr zu Hilfe rief. Von den Einsatzkräften der Feuerwehr wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und das Fahrzeug zuerst mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges gesichert und anschließend wieder zurück auf geraden Untergrund gezogen. Der Kleinwagen hat den Ausritt nahezu unbeschadet überstanden und wurde daher am öffentlichen Parkplatz unter der Donaubrücke abgestellt. Der Lenker wurde von den ebenfalls anwesenden Polizeibeamten ausführlich zum Unfallhergang vernommen.

Ein 45-jährige Mitarbeiter eines Wiener Transportunternehmens war aus bislang ungeklärter Ursache mit seinem LKW, im Kreisverkehr auf der L112, bei der Umfahrung Pischelsdorf, über den Fahrbahnrand geraten und über eine Böschung gestürzt. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Ein Bergeversuch mit einem zur Hilfe geholten Traktor scheiterte jedoch daran, dass das Fahrzeug auf der steilen Böschung aufsaß. Von den danach alarmierten Feuerwehren wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit dem Einsatzleiter wurde das Kranfahrzeug der Stadtfeuerwehr auf einem gut befestigten Güterweg in Stellung gebracht. Von dort aus wurde der LKW an der Vorderachse angehoben und zeitgleich mit einer Bergeseilwinde wieder zurück auf die Fahrbahn gezogen. Aufgrund der schonenden Bergungsmethode, ist am LKW bei dem Unfall nur leichter Blechschaden entstanden, sodass dieser die Fahrt in eine Werkstatt ohne weitere Unterstützung antreten konnte.

Bei Straßenkilometer 11,5 auf der Stockerauer Schnellstraße Richtung Krems, war ein Geisterfahrer frontal mit einem Einsatzfahrzeug der Autobahnpolizei Stockerau zusammengestoßen. Der 67-Jährige Lenker einer silbernen Mercedes C-Klasse, mit Kennzeichen aus dem Bezirk Krems, war zuvor bereits mehrere Kilometer entgegen der Fahrtrichtung auf der zweispurigen Autobahn unterwegs gewesen. Zwei Beamte der Autobahnpolizei sind aufgrund eingegangener Meldungen von Stockerau aus die Autobahn abgefahren, als sie etwa zwei Kilometer nach der Anschlussstelle Tulln auf einer langen Geraden den Falschfahrer sahen. Sie hielten ihren VW Touran am ersten Fahrstreifen an und versuchten mit Blaulicht und Lichthupe den Lenker zum Anhalten zu bewegen. Der Mann reagierte aber nicht auf die Anhalteversuche und prallte stattdessen frontal in das Polizeiauto. Während sich der eine Beamte, welcher den Dienstwagen verlassen hatte und mittels Handzeichen versuchte den Geisterfahrer anzuhalten, sich rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, verblieb der zweite Beamte im Fahrzeug. Dieser wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Der Lenker des Mercedes wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug befreit werden. Nach der Erstversorgung vor Ort, durch das Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln, wurde er mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Universitätsklinikum Tulln zur weiteren Behandlung gebracht. Nach der Aufnahme durch die Autobahnpolizei wurden beide Unfallwracks von der Feuerwehr mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges verladen, zu einer Tullner Fachwerkstätten gebracht und dort abgestellt.

Raumgestaltung
SCHARL
MALEREI - ANSTRICH - TAPETEN - BÖDEN
3434 TULBING, Hauptstraße 5
Tel./Fax: 02273/20518
Mobil: 0664/54 32 600
www.malerscharl.at

In der Nacht auf den 27. Jänner 2015 haben angekündigte Schneefälle für winterliche Fahrbedingungen auf den Straßen im Tullner Stadtgebiet gesorgt. Mehrere Unfälle sorgten für erhebliche Behinderungen im Morgenverkehr. Die Stadtfeuerwehr wurde in der Früh zur ersten Fahrzeugbergung beim Kreisverkehr „Donauweibchen" alarmiert. Ein 20-jähriger Mann aus Muckendorf hat mit einem VW Passat, welcher trotz Schneefahrbahn mit Sommerreifen unterwegs war, bei der Abfahrt von der alten Donaubrücke die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und landete in der Brunnenanlage des Kreisverkehres. Dabei wurde das Fahrzeug erheblich beschädigt, der Lenker blieb unverletzt. Mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges wurde das Fahrzeug geborgen und von der Unfallstelle entfernt.

Noch vor dem Abschluss des ersten Einsatzes wurde die Stadtfeuerwehr bereits kurz danach zu einem Verkehrsunfall auf der Königstetter Straße, im Bereich der Kreuzung mit der Jakob-Schefzik-Gasse, gerufen. Im Kreuzungsbereich ist es zum Zusammenstoß von drei Fahrzeugen gekommen, wobei alle drei Lenker mit leichten Verletzungen durch den Rettungsdienst in das Universitätsklinikum Tulln gebracht wurden. Während der beteiligte Geländewagen und der Pritschenwagen der Stadtgemeinde Tulln mit eigenem Antrieb auf nahe Parkplätze gefahren und abgestellt werden konnten, musste der Firmenwagen eines Tullner Elektroinstallationsbetriebes mit dem Wechselladefahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt gebracht werden.

Unmittelbar beim Einrücken ins Feuerwehrhaus wurde die Stadtfeuerwehr dann am frühen Vormittag zu einer Fahrzeugbergung auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Wien alarmiert. Eine 39-jährige Ärztin war auf dem Weg ins Landeskrankenhaus Stockerau, nach eigenen Angaben, unachtsam gewesen. Sie kam mit ihrem Mazda 2 rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach den Wildschutzzaun und kam erst etwa 40 Meter von der Fahrbahn entfernt in einem Graben zum Stillstand. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt. Das beschädigte Fahrzeug wurde von der Feuerwehr mit einer Bergeseilwinde zurück auf einen Güterweg gezogen, von wo es mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und verladen wurde.

Eine Lenkerin aus Kleinstaasdorf war mit ihrem Skoda Fabia auf der Landesstraße 118 von der Fahrbahn abgekommen und in einen Graben gerutscht. Die Fahrzeuglenkerin blieb dabei unverletzt und der PKW nahezu unbeschädigt. Mit Felgenbändern am hydraulisches Ladekreuz wurde der PKW mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges zurück auf die Fahrbahn gehoben.

IMMER FÜR SIE BEREIT!
- TOYOTA & LEXUS Neuwagen
- GEBRAUCHTWAGEN mit 3 Jahren Garantie
- WERKSTÄTTE für alle Automarken
KEUSCH DAS AUTOHAUS
3430 Tulln I Landstraße 50
www.keusch.com
KEUSCH
DAS AUTOHAUS
FÜR ALLE AUTOMARKEN

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at
RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE
ORDINATION:
Mo., Di., Do.7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung
Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!
ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Spaziergänger bemerkten im stadtnahen Augebiet Rauch aufsteigen und verständigten Mitarbeiter der Garten Tulln, welche mittels Notruf die Feuerwehr alarmierten. Bereits bei der Anfahrt zum weitläufigen Gelände der Landesgartenschau wurden die Feuerwehrkräfte vorbildhaft durch Lotsen der Gartenschau empfangen und zum Einsatzort gewiesen. Der in Brand geratene Hackschnitzelhaufen – die Gärtner der Garten Tulln hatten erst am Vortag Häckselarbeiten durchgeführt und das Hackgut aufgeschüttet – konnte mit Ausräumhaken und Schaufeln zerteilt werden. Die Glutnester wurden mit einem C-Strahlrohr abgelöscht.

Die 28-jährige Lenkerin eines im Bezirk Gmünd zugelassenen Citroen Saxo war auf der Stockerauer Schnellstraße bei Schneetreiben in Fahrtrichtung Wien unterwegs, als sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor und bei Straßenkilometer 10,5 von der Fahrbahn abkam. Der Kleinwagen überschlug sich und kam im angrenzenden Straßengraben am Dach zum Liegen. Die nahezu unverletzte Lenkerin konnte sich selbst aus dem Unfallfahrzeug befreien und wurde durch den Rettungsdienst ins Universitätsklinikum Tulln transportiert. Nachdem der Brandschutz errichtet und die Fahrzeugbatterie abgeschlossen war, wurde das Unfallwrack – an dem Totalschaden entstand – mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges geborgen und auf das Abschleppplateau verladen, mit dem es zur Markenwerkstätte verbracht und dort abgestellt wurde.

Ein Baum in einem privaten Garten an der Wilhelmstraße wurde durch den starken Wind teilweise entwurzelt und ist auf ein benachbartes Haus gestürzt. Die Einsatzkräfte konnten vom Rettungskorb der Drehleiter aus den Nadelbaum am Ladekran des Wechselladefahrzeuges anschlagen und sichern. Danach wurde der Stamm vom Boden aus in mehrere Teile abgelängt. Anschließend konnte die Baumkrone kontrolliert mit dem Kran abgelegt werden.

Der Lenker eines Volkswagen Golf Kombi aus Elsbach war bei der Abfahrt vom Flachberg auf der Schneefahrbahn in einer Rechtskurve ins Rutschen gekommen und geriet auf die Gegenfahrbahn. Dabei stieß er mit einem entgegenkommenden – bergauffahrenden – Volkswagen Polo zusammen. Während der Lenker des Golf unverletzt blieb, wurde der Lenker des Polos vom Notarztteam des Roten Kreuzes, leicht verletzt, zur Kontrolle in die Universitätsklinik Tulln gebracht. Nach der Aufnahme durch die Polizei wurden beide Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr Tulln verladen, zur Tullner Fachwerkstätte gebracht und dort abgestellt. Während der Bergearbeiten musste kurzzeitig die gesamte Auffahrt zum Flachberg für den Verkehr gesperrt und durch die Polizei umgeleitet werden.

Aufgrund des anhaltenden Schneesturmes wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einer Bergung von zwei Fahrzeugen auf der LB 213 zwischen Tulln und Staasdorf alarmiert.
Ein Volkswagen Transporter und ein Hyundai i20 sind – unabhängig voneinander – von der Fahrbahn abgekommen und im Straßengraben gelandet. Während der Lenker des Transporters unverletzt blieb, musste der Lenker des Kleinwagens von der Feuerwehr mit Schneeschaufeln aus seinem Fahrzeug befreit werden. Der Pensionist wurde vom anwesenden Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln zur Kontrolle in die Universitätsklinik Tulln gebracht.
Der Volkswagen wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges zurück auf die Fahrbahn gehoben und konnte anschließend seine Fahrt fortsetzen. Der Kleinwagen wurde ebenfalls mit dem Ladekran geborgen und anschließend mit dem Abschleppfahrzeug zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Während der laufenden Fahrzeugbergungen auf der LB213 wurde die Stadtfeuerwehr Tulln am Nachmittag zu einer LKW-Bergung auf der Stockerauer Schnellstraße alarmiert. Kurz nach der Anschlussstelle Tulln, in Fahrtrichtung Wien, hat der Lenker eines LKW mit Kufsteiner-Kennzeichens, bei den tiefwinterlichen Fahrbedingungen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist von der Fahrbahn abgekommen und frontal in eine Leitschiene geprallt. Der Anpralldämpfer am Beginn der Leitschiene hat Schlimmeres verhindert, sodass der Lenker unverletzt blieb. Nach der Absicherung der Unfallstelle durch die Autobahnpolizei wurde der LKW mit dem Tanklöschfahrzeug gesichert und mit dem Kran des Kranfahrzeuges angehoben und wieder zurück auf die Fahrbahn befördert. Anschließend konnte der Fahrer sein Fahrzeug, geleitet durch die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und Autobahnpolizei, aus eigenem Antrieb zur nächsten Autobahnraststätte bringen. Obwohl auch während der Bergungsarbeiten immer eine Fahrspur für den Verkehr freigehalten werden konnte, kam es zu erheblichen Behinderungen, da die S5 zu diesem Zeitpunkt, als Ausweichroute für die gesperrte Außenringautobahn A21, extrem stark befahren war.

Auch in den Abend und Nachtstunden wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu weiteren Fahrzeugbergungen alarmiert. Die Feuerwehr musste zur Bergung von mehreren Fahrzeugen am Praskacweg ausrücken. Neun Fahrzeuge sind in den Schneeverwehungen auf der Fahrbahn steckengeblieben und konnten sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien. Die Fahrzeuge konnten jedoch alle rasch wieder flottgemacht werden und ihre Fahrt fortsetzen.
Um 20:00 Uhr galt es einen weiteren PKW auf der LH120 mittels Bergeseilwinde wieder zurück auf die Fahrbahn zu bringen, nachdem die Lenkerin des blauen Mazda in den Straßengraben gerutscht war.
Um 22:33 Uhr hatte auf der LB213, zwischen Tulln und Staasdorf, ein Toyota die Fahrbahn unfreiwillig verlassen. Auch dieser konnte wieder erfolgreich geborgen werden.
Alle Unfälle gingen für die Fahrzeuginsassen glimpflich aus und an den Fahrzeugen entstanden oftmals nur leichte Sachschäden.

Hotel Nibelungenhof ****
an der Donau

Franz Kerschbaumer

Donaulände 34, 3430 Tulln
Tel.: 02272/62658
E-Mail:
office@nibelungenhof.info

Romantisches Hotel mit Wohlfühlambiente direkt am Donauradweg. Bei Schönwetter verwöhnen wir Sie auf unserer gemütlichen Terrasse mit kleinen Köstlichkeiten und erstklassigen Weinen aus der Region. Fahrradgarage sowie Autoparkplatz vorhanden! Wien in 20 Minuten erreichbar. Zimmer: 18 individuell ausgestattete Zimmer, D oder Bad, Internetzugang, TV und Fön, teilw. mit Donaublick

www.nibelungenhof.info

PERLENREIN
Reinigungsdienste GmbH

Filiale NÖ:
Josef Müllnergasse 5/5
A-3433 Königstetten
Tel/Fax +43 (0)2273/204 82

Filiale Wien:
Baldiagasse 7
A-1160 Wien
Tel +43 (0)1/890 32 24
Fax +43 (0)1/890 32 24-24

Silvana Kovacevic
Geschäftsführerin

Mobil +43 (0)680/325 80 35

E-Mail: office@perlenrein.at
www.perlenrein.at

Der Lenker eines Mercedes Sprinter Kastenwagens wollte auf seiner Einschulungstour, zum Ausführen der Sonntagszeitungsständer, die Kreuzung übersetzen, als es zum Zusammenstoß mit einem Dienstwagen der Österr. Bundesbahn kam, welcher auf der bevorangten Egon-Schiele-Gasse in Richtung Hauptbahnhof unterwegs war. In Folge des Zusammenstoßes schleuderten beide Fahrzeuge über den Gehsteig und kamen erst in einer Grünfläche zum Stillstand. Alle Fahrzeuginsassen blieben unverletzt; an beiden Fahrzeugen entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden beide Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu den Tullner Markenwerkstätten überstellt.

Auf Höhe von Straßenkilometer 10,5 der Stockerauer Schnellstraße in Richtung Krems, hatte sich ein mit vier Personen besetzter Lancia, welcher im Bezirk Zwettl zugelassen war, aus bisher ungeklärter Ursache überschlagen und schlitterte in weiterer Folge ca. 100 Meter am Dach liegend über beide Fahrspuren. Zwei Fahrzeuginsassen wurden aus dem PKW geschleudert, wobei eine 50-jährige weibliche Person dabei getötet wurde. Insgesamt drei Verletzte wurden durch die Rettungskräfte erstversorgt und in umliegende Landeskliniken verbracht. Das Unfallwrack wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und in die Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Im Kreuzungsbereich bei der Abzweigung auf der Landstraße 120, Richtung Tulbing, kam es zum Zusammenstoß zwischen einem mit drei Personen besetzten Audi A4 Avant und einer Mercedes A-Klasse. Alle Fahrzeuginsassen wurden dabei unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung zur weiteren Behandlung und Betreuung vom Rettungsdienst ins Universitätsklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurden beide Unfallfahrzeuge zeitgleich auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu den Tullner Markenwerkstätten überstellt. Die Unfallstelle konnte rasch geräumt und wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Der Lenker eines VW Polo mit Tullner Kennzeichen hat aus bislang unbekannter Ursache auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und ist im Bereich des Kreisverkehres von der Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug geriet in weiterer Folge über die Böschung und kam erst im angrenzenden Feld zum Stillstand. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Das Unfallfahrzeug wurde von der Feuerwehr mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus dem Straßengraben zurück auf die Fahrbahn gehoben. Nachdem ein beschädigter Reifen gewechselt war, konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen.

Ein mit vier Personen besetzter Kleinbus, vom Typ Volkswagen Transporter T3, war auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Krems auf der ersten Fahrspur unterwegs gewesen, als dieser von einem nachfolgenden PKW am Heck touchiert wurde. Der Lenker des Volkswagens verlor dadurch die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet ins Schleudern und landete nach einer Rolle mit den Rädern nach oben im Straßengraben. Der PKW kam schwer beschädigt, querstehend am ersten Fahrstreifen zum Stillstand. Während der Lenker des Peugeot unverletzt blieb, mussten die vier Insassen des Kleinbusses vom Rettungsdienst versorgt und mit leichten Verletzungen in das Universitätsklinikum Tulln gebracht werden. Nach der Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurde der Volkswagen mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges wieder aufgerichtet und aus dem Straßengraben geborgen. Danach erfolgte die Verladung der Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr und die Überstellung zu den Tullner Markenwerkstätten.

Der Lenker eines stadtauswärts fahrenden Fahrzeuges geriet auf der Josef-Reither-Straße, aus noch unbekannter Ursache, in einen Fahrbahnteiler und kollidierte dort mit der darin montierten doppelflammigen Straßenlaterne. Der Lenker beging mit dem beschädigten Auto, welches Kühlmittel und Motoröl verlor, Fahrerflucht. Dieser bemerkte aber nicht, dass er am Unfallort ein Kennzeichen des Fahrzeuges verloren hatte, wodurch es für die Exekutive ein Leichtes war den 54-jährigen Erpersdorfer auszuforschen. Von den Einsatzkräften der Feuerwehr wurde die Stromzufuhr der umgefahrenen Straßenlaterne unterbrochen, um die Metallteile mit einem Trennschleifgerät zerkleinern und im angrenzenden Grünstreifen ablegen zu können. Abschließend wurden noch die ausgeflossenen Betriebsflüssigkeiten des Unfallfahrzeuges gebunden sowie Splitter und Kleinteile von der Fahrbahn entfernt.

Eine 26-Jährige Frau war mit ihrem 4-jährigen Sohn auf der L2156, in einem Citroen Xsara Picasso, von Trübensee in Richtung Tulln unterwegs, als ein Feldhase vor dem Fahrzeug die Straße querte kam sie rechts von der Fahrbahn ab. Dabei geriet sie in den Grünstreifen zwischen Landstraße und begleitenden Radweg und verlor die Kontrolle. Der PKW schleuderte zurück auf die Fahrbahn und kam nach einer Rolle am gegenüberliegenden Straßenrand auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die Lenkerin und ihr Sohn, welcher durch einen Kindersitz geschützt war, konnten sich selbst unverletzt aus dem Fahrzeug befreien. Von den Einsatzkräften der Feuerwehr wurde zuerst das Fahrzeug mit dem Ladekran vom Dach auf eine Seite gedreht und danach mit Muskelkraft wieder zurück auf die Räder befördert. Abschließend wurde das beschädigte Fahrzeug auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und von der Unfallstelle entfernt.

Eine Mischlingshündin hat den Nibelungenbrunnen, welcher nach der Winterpause noch nicht in Betrieb war, etwas zu genau erkundet und ist am Fuße der Anlage durch eine verdeckt angelegte Ablauföffnung in die unter der Anlage liegende zur Zeit leere Zisterne gestürzt. Die zur Hilfe gerufene Stadtfeuerwehr öffnete einen Wartungsdeckel wodurch ein Feuerwehrmitglied über eine Steckleiter hinabsteigen und die Hündin wieder ans Tageslicht befördern und ihrer Besitzerin wieder unverletzt übergeben konnte.

Tischlerei
Erich
Staffenberger
Kreuth, Hauptstraße 3a
3443 Sieghartskirchen
Tel. 02274/8874 oder 0664/311 63 85
www.tischlerei-staffenberger.at

TGW
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Herbert Wammerl
Geschäftsführer
Wirtschaftstreuhänder
Steuerberater
Albrechtsgasse 12 / 2
3430 Tulln
www.tgwtulln.at
Tel 0 22 72 / 63 63 8
Fax 0 22 72 / 63 63 8 22
herbert.wammerl@tgwtulln.at

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am **Samstag, 29. August 2015**,
von 13:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal
in der Brückenstraße 11,
3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto **„Grisu bei der Feuerwehr“** werden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahlrohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.

Dominik Bichler übernahm am 3. Mai 2015 von Werner Rosenstingl die Funktion des Feuerwehrjugendbetreuers und somit die Leitung der Feuerwehrjugend.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, Ing. Matthias Fischer/NÖ LFV, HBI Fritz Ploiner

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens